

TACHELES

INFORMATIONEN DES BETRIEBSRATS AN ALLE BESCHÄFTIGTEN VON DONCASTERS
PRECISION CASTINGS –BOCHUM GmbH

BR-INFO 16 / 2013

09.08.2013

Kolleginnen und Kollegen,

Die Geschäftsführung hat uns alle am 30.07.2013 darüber informiert, dass nach dem bereits erfolgten Abbau (Rausschmiss) fast aller Leiharbeiter, nun weitere 62 Stammbeschäftigte das Unternehmen verlassen sollen.

Offengeblieben ist dabei bis heute, welches Konzept und welche weitere Unternehmensplanung hinter dieser Absicht steckt.

Der Betriebsrat hält es für absolut notwendig, dass genau diese zukünftige Planung und Strategie die wichtigste Frage in einem abzuschließenden Interessensausgleich ist. Hier wird über die weitere Zukunft des Bochumer Werkes und der Beschäftigten entschieden.

Ohne eine detaillierte Planung, die auch so schnell wie möglich vorgestellt werden sollte, bleibt sonst die Zukunft fragwürdig. In welcher schwierigen Situation sich das Unternehmen befindet und welche Gefahren bis weit in die nächsten Jahre hinein damit verbunden sind, ist uns allen auf der Versammlung klargeworden. Das haben die guten Fragen und Kommentare aus Euren Reihen gezeigt.

Die Antworten von Herrn Storbeck hingegen waren, wenn sie nicht die Belegschaft angriffen und beschuldigten, eher ausweichend und nicht griffig.

Weiterhin hat entgegen der Ankündigung, möglichst schnell eine Umsetzung zu erreichen, die GF offensichtlich doch Zeit. Denn für Mittwoch war geplant, einen Verhandlungstermin mit dem Betriebsrat durchzuführen.

Zu diesem Termin ist es nicht gekommen. Es gab an den Betriebsrat weder eine konkrete Absage, eine Erklärung oder eine andere Äußerung.

Gestern Morgen hat der Geschäftsführer dem BR dargestellt, dass dies auf einem Missverständnis seitens des BR gelegen haben muss.

Der BR glaubt, dann hat ein großer Teil der Belegschaft offensichtlich die GF am 30.07.2013 falsch verstanden.

Vielleicht haben wir auch falsch verstanden, dass Personal abgebaut werden soll und dass damit keine Verhandlungen mehr notwendig sind.

Wäre zwar zu erhoffen, aber leider keine Realität. Obwohl die Geschäftsführung am letzten Dienstag bereits den Betriebsrat darüber unterrichtet hat, dass es in einigen Bereichen des Unternehmens Personalbedarf gibt.

Den Betriebsrat wundert dies nicht, auch der Belegschaft, die täglich mit der Realität der Aufgaben und Anforderungen umgehen muss, waren die Folgen des bereits durchgeführten Personalabbaus sehr früh deutlich. Es ist auch allen unklar, wie mit über 150 Beschäftigten weniger, der geplante Umsatz noch erreicht werden soll.

Der BR war jedenfalls gefordert zu entscheiden, ob nun Personalverschiebungen oder auch Mehrarbeit bis hin von vorübergehendes zurückholen von Beschäftigten, zum Ausgleich der jetzigen Situation akzeptiert würde.

Der BR hat deutlich gemacht, dass wenn die **Entscheidung des Personalabbaus revidiert wird**, über fast alles gesprochen werden könne.

Solange wie dies aber nicht geschieht, stimmt der BR keiner der Maßnahmen zu.

Der BR und die Belegschaft können nicht unterstützen, dass die vorherigen Fehlentscheidungen auf diese Weise zu korrigieren versucht werden, um den Umsatz zu retten um dann genau den Kolleginnen und Kollegen in ein paar Wochen die Papiere in die Hand zu drücken.

Womöglich noch, mit einem schönen Dank für die frisch ausgerissenen Beine.

Die Belegschaft braucht Sicherheit!

Sie ist gewillt, alle Probleme anzupacken und zu lösen!

Aber dafür muss deutlich feststehen, dass **ALLE** Beschäftigten auch für die GF zukünftig noch **die Belegschaft von morgen ist**.

Wir brauchen ein klares Konzept für und nicht gegen die Belegschaft!

Es darf nicht aus den Augen verloren werden, wer den Umsatz und Gewinn erwirtschaftet.

Was aktuell durchgeführt wird, hat mit klaren reagieren nach deutlichen und abgestimmten Plänen nicht viel zu tun.

Deshalb fordern wir abschließend die Planung für die Zukunft, jetzt erneut ein.

Dies muss jetzt erfolgen!

Euer Betriebsrat!

